



Regierungsrat des Kantons Uri

Auszug aus dem Protokoll
29. Januar 2019

Nr. 2019-42 R-362-28 Interpellation Nora Sommer, Altdorf, zu «Open Government Data»; Antwort des Regierungsrats

I. Ausgangslage

Am 5. September 2018 reichte Landrätin Nora Sommer, Altdorf, eine Interpellation zu «Open Government Data» (OGD) ein.

Die Interpellantin und der Zweitunterzeichner Raphael Walker, Altdorf, erwähnen, dass die Verwaltung des Kantons Uri zur Erfüllung ihrer gesetzlichen Aufgaben über umfangreiche und qualitativ hervorragende Datenbestände verfüge. Diese Daten würden jedoch meist nur in aggregierter Form oder in einem nicht offenen oder nicht maschinenlesbaren Format bereitgestellt und publiziert. Rohinformationen seien jedoch oft auf Anfrage erhältlich.

Gemäss der Berner Fachhochschule schaffen OGD unter anderem Potenzial für gesellschaftlichen Nutzen sowie betriebliches und volkswirtschaftliches Wachstum. Innovative Unternehmen, Privatpersonen und Organisationen könnten mit frei zugänglichen Daten aus verschiedenen Verwaltungsbereichen neue Informationsdienstleistungen entwickeln. OGD erweitern den Grundgedanken des Öffentlichkeitsprinzips. Bürger, Parteien und Medien könnten dank OGD einen transparenteren Einblick in die Tätigkeit von Regierung und Verwaltung erhalten und haben damit die Möglichkeit, ihre politischen Rechte kompetenter wahrzunehmen. OGD können die datenbasierte Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Öffentlichkeit fördern und dank Feedback der OGD-Nutzer eine bessere Qualität der Behördendaten ermöglichen. Die Investitionen für OGD seien verglichen mit dem wirtschaftlichen Potenzial minimal.

Die Interpellantin erwähnt Kantone wie Graubünden, Zug oder Zürich, die bereits mit opendata.swiss zusammenarbeiten und regelmässig OGD publizieren.

Der Regierungsrat wird ersucht, sechs Fragen zu beantworten.

II. Vorbemerkung

«Open Government Data» (OGD) bezeichnet die offene Zugänglichkeit und freie Wiederverwendung

von (nicht personenbezogenen) Behördendaten. Das Konzept folgt dem Grundgedanken des Öffentlichkeitsprinzips, erweitert dieses jedoch, so dass Behörden ihre Daten nicht nur im Einzelfall und auf Anfrage zur Verfügung stellen, sondern kontinuierlich. Diese OGD stehen in offenen und maschinenlesbaren Datenformaten zur Verfügung. Der Bund hat das Portal opendata.swiss (<https://opendata.swiss>) geschaffen, das als Einstiegspunkt und Katalog aller OGD des Bundes, der Kantone, der Gemeinden und bundesnaher Betriebe agiert.

III. Beantwortung der Fragen

1. *Welche Abklärungen zu Open Government Data hat der Kanton Uri bereits getroffen?*

Die zuständigen Fachstellen des Kantons Uri (Standeskanzlei, Finanzdirektion inklusive Amt für Informatik und Fachstelle Statistik) verfolgen die Entwicklung im Bereich OGD seit 2016. Damals wurde das Portal opendata.swiss lanciert. Damit hat der Bund ein wichtiges und vor allem medial gut aufgenommenes Zeichen zugunsten von OGD gesetzt.

2. *Wurde eine mögliche Zusammenarbeit bzw. Beteiligung am Projekt «OGD Schweiz» bereits geprüft?*

Die Verantwortlichen haben eine Beteiligung am Projekt «OGD Schweiz» intern diskutiert. Eine Beteiligung wurde vorerst angesichts der Prioritätenlage negativ beurteilt. Da es sich bei opendata.swiss um eine Sammlung von Metadaten handelt, die lediglich auf bestehende Datensammlungen verlinkt sind, setzt der Kanton Uri derzeit auf die Publikation von Inhalten auf der eigenen Plattform www.ur.ch.

3. *Teilt der Regierungsrat die Schlussfolgerungen der oben erwähnten Studie und welches Potenzial sieht er für den Kanton Uri?*

Der Regierungsrat teilt die Schlussfolgerungen der Studie der Berner Fachhochschule weitgehend. Er sieht einen gewissen gesellschaftlichen Nutzen. Er ist gespannt, ob die neuen Dienstleistungen, die innovative Unternehmen entwickeln sollen, auch genutzt und letztlich von den Endkunden bezahlt werden. Um die datenbasierte Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Öffentlichkeit zu fördern, ist der Regierungsrat bereit, Daten vermehrt in «offenen» Formaten zur Verfügung zu stellen. Es gilt dabei jedoch zu beachten, dass Doppelspurigkeiten möglichst vermieden werden. Es macht beispielsweise keinen Sinn, wenn die Kantone die ausgezeichneten flächendeckenden Angebote von Swisstopo im Bereich der Geoinformationen ihrerseits ebenfalls aufbereiten und parallel zum Angebot des Bundes noch einmal zur Verfügung stellen.

4. *Ist der Regierungsrat grundsätzlich bereit, OGD im Kanton Uri umzusetzen?*

OGD ist vor allem im Bereich der Geodaten im Kanton Uri bereits sehr weit fortgeschritten und verbreitet. Im Kanton Uri stellt diesbezüglich die Lisag AG unter www.geo.ur.ch (Menüpunkt «Geodaten») ein hervorragendes Angebot zur Verfügung. Dort werden sehr viele Inhalte in sogenannten «Layers», die auch kombiniert angezeigt werden können, für das ganze Kantonsgebiet zur Verfügung gestellt. Das zugrundeliegende Datenmaterial kann durch interessierte Personen, Unternehmungen

und Behörden in weiter verarbeitbaren Datenformaten heruntergeladen und weiterverwendet werden. Insgesamt publiziert die Lisag AG zurzeit 131 verschiedene Layer auf www.geo.ur.ch, wovon 41 Layer heruntergeladen und vom Benutzer bearbeitet werden können. Das Angebot wird laufend ausgebaut. Die Palette der bereitgestellten Informationen ist sehr vielfältig. So können beispielsweise Parzellen- und Zonenangaben, Waldgrenzen, die Routen der Grünentsorgung oder der Verlauf diverser Leitungen angezeigt und in weiter verarbeitbaren Datenformaten heruntergeladen werden. Auf der Plattform für den Öreb-Kataster (www.oereb.ur.ch) stehen zudem online rechtsverbindliche Informationen über die von Bund und Kanton bezeichneten öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen zur Verfügung. Weiter werden Themen wie z. B. die gesamte amtliche Vermessung des Kantons Uri dem schweizerischen Portal www.geodienste.ch zur Verfügung gestellt.

Ein weiterer Anbieter von «offenen» Daten ist das Staatsarchiv, das im Jahr 2018 beispielsweise die Stammbücher digitalisiert und online gestellt hat. Dabei handelt es sich um umfangreiche und relativ unhandliche Folianten. Die Stammbücher enthalten Familienblätter, die meist in altdeutscher Handschrift verfasst wurden. Dass die Inhalte online zur Verfügung stehen, ist ein Quantensprung für Familienforscherinnen und -forscher. Sie können sich dadurch rund um die Uhr ihren Forschungen widmen, und der Gang ins Staatsarchiv erübrigt sich. Dementsprechend gut wird das Angebot genutzt. Das Staatsarchiv plant, schrittweise weitere Inhalte online zur Verfügung zu stellen. So sollen bereits in absehbarer Zeit die seit 1849 erschienenen Amtsblätter des Kantons Uri vollständig im Web einsehbar sein.

Der Regierungsrat ist - wie vorgängig erwähnt - bereit, Daten auch in weiteren Bereichen der Verwaltung vermehrt als OGD zur Verfügung zu stellen. Hier ist jedoch zu beachten, dass gewisse Inhalte beispielsweise als PDF-Dateien besser standardisiert, plattformunabhängiger und damit zugänglicher sind als beispielsweise eine Excel-Tabelle. Dies nicht zuletzt auf Smartphones und Tablets, deren Marktanteil stets zunimmt. Deshalb wird es auch in Zukunft teilweise eine Nachfrage an die zuständige Verwaltungsstelle erfordern, falls «offene» Daten gewünscht werden.

Im Weiteren setzt der Datenschutz Grenzen, wenn es darum geht, sensible Daten anzubieten. Dies ist zum Beispiel der Fall bei Steuerdaten, Angaben aus dem Bildungsbereich oder Gesundheitsdaten.

5. *Sind die gesetzlichen Rahmenbedingungen gegeben, damit der Kanton Uri OGD publizieren kann?*

Ja, denn OGD-Inhalte werden im Rahmen der geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen publiziert. Diesbezüglich müssen insbesondere der Datenschutz und der Schutz der Persönlichkeitsrechte gewährleistet sein.

6. *Gibt es OGD welche in einer Versuchsphase auf opendata.swiss publiziert werden können?*

Der Regierungsrat verfolgt die Entwicklung von opendata.swiss aufmerksam. Für eine Publikation eignen sich die Geoinformationen des Kantons Uri. Die entsprechenden Metadaten können auf die Plattform geladen werden, insbesondere um das Handling und den Umgang mit der Plattform zu testen. Im Vordergrund stehen aber Publikationen der Verwaltung auf der Plattform www.ur.ch und den entsprechenden Subwebs.

IV. Weiteres Vorgehen

Der Regierungsrat ist bereit, Daten ohne grossen Zusatzaufwand vermehrt als OGD zu veröffentlichen. Dies vorrangig auf der Kantonswebseite www.ur.ch und auf den verschiedenen Unterseiten der kantonalen Homepage. In zweiter Priorität kann der Kanton Uri einen Beitrag an die Verbreitung von www.opendata.swiss leisten, indem die Metadaten zu bereits existierenden OGD-Angeboten des Kantons Uri auf dieser Plattform verlinkt werden. Dabei sind stets die Anliegen des Daten- und Persönlichkeitsschutzes zu wahren.

Mit dieser Stossrichtung folgt der Regierungsrat auch den Empfehlungen der Trägerschaft von opendata.swiss. Diese empfiehlt, Daten zu verlinken, die bereits publiziert sind (Website, andere Portale usw.), die häufig nachgefragt werden oder aus Effizienzgründen publiziert werden sollen, bevor eine wiederholte, individuelle Zustellung nötig wird.

Mitteilung an Mitglieder des Landrats (mit Interpellationstext); Mitglieder des Regierungsrats; Lisag AG, Neuland 11, 6460 Altdorf; Amt für Informatik; Rathauspresse; Standeskanzlei und Landammannamt.

Im Auftrag des Regierungsrats

Standeskanzlei Uri

Der Kanzleidirektor

